



BESCHLUSSVORLAGE

SG 43

Tagesordnungspunkt: 1

Nahverkehrsplan

Anlage(n):

**Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt
am 28.10.2009**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Birgit Becker

Zi.Nr.: 301

Tel. 08122/58-
birgit.becker@lra-ed.de

Erding, 30.09.2009
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Beschlussvorschlag:

Zielsetzungen Fahrplan und Angebot
Der Schülerverkehr hat einen hohen Anteil am öffentlichen Linienverkehr. Insbesondere zum regulären morgendlichen Unterrichtsbeginn und zu wichtigen Regelschlusszeiten, Die geänderte Schullandschaft (z. B. G8 und Ganztagsbetreuung) soll berücksichtigt werden, der öffentliche Linienverkehr soll sich am Bedarf der Schüler orientieren. Dabei sollen Taktabweichungen und die Aufgabe von Anschlüssen zugunsten des Schülerverkehrs möglich sein, ohne dabei das vertaktete Linienprinzip aufzugeben.
In den Normal- und Schwachverkehrszeiten (vormittags, nachmittags, abends, samstags, sonntags) ist, soweit finanzierbar, eine Grundversorgung anzustreben.
Anrufsammeltaxis (AST) sollen grundsätzlich die Schwachverkehrszeit (SVZ) im gesamten Landkreis abdecken.
Die geplante Verlegung der S-Bahnstation Erding und der neue Haltepunkt Schwaigerloh im Rahmen des Erdinger Ringschlusses sollen bei den Planungen beachtet werden.



Die veränderten verkehrlichen Rahmenbedingungen (erhöhtes Verkehrsaufkommen, neue Verkehrsführungen, verkehrsberuhigende Maßnahmen) sollen bei der Angebotsplanung, soweit dies aus Umlaufgründen möglich und finanziell darstellbar ist, berücksichtigt werden. Wo möglich, sollen die Fahrzeiten durch direktere Fahrtwege verkürzt werden.
Zielsetzungen Fahrgastinformation
Die Einführung von Echtzeitinformationen im Regionalbusverkehr (durch RBL) soll die Fahrgastinformation verbessern.
Die Fahrgäste sollen verstärkt durch lokale Veröffentlichungen über das Angebot im öffentlichen Verkehr informiert werden (weitgehend kostenneutral).
Zielsetzungen Umsetzung
Anzustreben ist die Einführung einer einheitlichen Rufbuszentrale und Anmeldemöglichkeit für Rufbusfahrten über die EFA.
Bei der Erprobung neuer Verkehrsangebote sind grundsätzlich mindestens zwei Jahre vorzusehen, empfehlenswert wären 3 Jahre.
Vor einer endgültigen Einführung ist eine Erfolgskontrolle durchzuführen.
Für die Vergabe werden Qualitätsstandards bezüglich Fahrzeug, Personal und Betrieb festgelegt.
Zielsetzungen Finanzierung
Zur Minimierung der Betriebskosten soll eine weitgehende Optimierung der Fahrzeugumläufe beitragen.
Die Vergabe von Verkehrsleistungen erfolgt grundsätzlich nach dem Verfahren der Marktorientierten Direktvergabe (MOD) oder sofern gesetzlich vorgegeben über Ausschreibungen im Wettbewerb.
Angebote bzw. Angebotsforderungen, die über den Standard Nahverkehrsplan hinausgehen werden nicht grundsätzlich abgelehnt, müssen jedoch anders (z.B. über eine Kostenbeteiligung von Gemeinden) finanziert werden.

Vorlagebericht:

Der Ausschuss für Struktur, Umwelt und Verkehr hat beschlossen, den Nahverkehrsplan fortzuschreiben. Hierzu wird die Verwaltung von der MVV Consulting beraten.

Die Grundlagen wurden erhoben und weitgehend analysiert. Dies wird in der Sitzung durch die MVV Consulting präsentiert.

Da der Nahverkehrsplan auch Grundlage für die mittelfristige verkehrliche Angebotsplanung ist, müssen in ihm entsprechende Zielsetzungen enthalten sein, die durch den Aufgabenträger des regionalen Busverkehrs vorgegeben werden. Hierzu wurden Vorschläge erarbeitet, über die ein Beschluss zu fassen ist.



LANDKREIS
ERDING